

Das sind wir-
die



- ein Lernort mit
Geschichte

Auch für
Ihr Kind?!

Lernort Oer-Erkenschwick

Oer-Erkenschwick ist der Heimatort der meisten unserer Schüler/innen. Nach Möglichkeit werden in allen Fächern Bezüge zu unserer Stadt hergestellt. Die Fächer Geschichte und Wirtschaft-Politik geben Einblick in das gesellschaftliche Leben unserer Stadt. Einige Beispiele: im Fach Erdkunde befassen sie sich mit der Region Münsterland/Ruhrgebiet und mit der Entwicklung der Stadt Oer-Erkenschwick.

Qualifikationen

Folgende Schulabschlüsse können an unserer Schule in Abhängigkeit von den Schulleistungen erworben werden:

Förderschulabschluss

- *Erster Schulabschluss nach Klasse 9*

- *Erweiterter Erster Schulabschluss nach Klasse 10*

- *Mittlerer Schulabschluss nach Klasse 10 (Fachoberschulreife)*

- *Mittlerer Schulabschluss nach Klasse 10 mit Qualifikation (Fachoberschulreife mit Qualifikation)*

Die **Fachoberschulreife** (FOS) berechtigt zum Besuch der Berufsfachschule oder der Fachoberschule.

Die **Fachoberschulreife mit Qualifikation** berechtigt zusätzlich zum Besuch der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe.

Eltern – Schlüssel zum Lernerfolg?!

Die Schulgemeinschaft der CSR sieht im Thema „Erziehung und soziales Lernen“ den Schwerpunkt der schulischen Arbeit und des Zusammenlebens.

Erziehung endet für die Eltern keineswegs an der Schultür. In der engen Kooperation

von Eltern und Lehrkräften werden die Lernenden die notwendigen Lebensqualifikationen (z. B. Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit, sog. Soft Skills) erwerben und weiter ausbilden. Die Erziehungsarbeit ist die Grundlage allen Lernens und Lebens in unserer Schule.

Schul-Eltern-Vereinbarung

Seit etlichen Jahren wird mit den Erziehungsberechtigten bei der Aufnahme ihrer Kinder in unsere Schule eine Schul-Eltern-Vereinbarung abgeschlossen. In ihr verpflichten sich die Eltern zur aktiven Zusammenarbeit mit der Schule. Wir wünschen uns, dass diese von gegenseitigem Vertrauen geprägt ist!

Erprobungsstufe

Die Erprobungsstufe dient der Orientierung in der neuen Schulform; sie erstreckt sich über zwei Jahre: Klasse 5 und 6. In dieser Zeit sollen die Schüler/innen herausfinden, ob sie den Leistungsanforderungen und Arbeitsformen unserer Schule gerecht werden können. In der Erprobungsstufe gelten besondere Bedingungen. So gibt es keine Versetzung von der Klasse 5 zur Klasse 6, d.h. auch kein „Sitzenbleiben“. Außerdem beträgt die Höchstverweildauer drei Jahre. Die Schüler/innen sollen sich in Ruhe entwickeln und gefördert werden. Vor dem Hintergrund der geistig-seelischen Entwicklung des Kindes entscheidet die Erprobungsstufenkonferenz am Ende dieser Zeit über den Weg des Kindes an unserer Schule oder einen Schulformwechsel.

Förderung von Sprachkompetenz

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Förderung der Sprachkompetenz.

Es ist Aufgabe aller Fächer, Leseverstehen und Kommunikationsfähigkeit aller Schüler zu fördern.

Als „neue“ Sprache können die Schüler/innen in Klasse 7 Französisch erlernen.

Förderunterricht

Für die Klassen 5 + 6 gibt es nach Möglichkeit in den Hauptfächern ein zusätzliches Förderangebot. Jede Lehrkraft erteilt zusätzlich zu den 4 Stunden im Klassenverband eine sogenannte Förderstunde in ihrem Fach. Sie selbst kennt am besten die Schwachpunkte ihrer Schüler/innen und sollte versuchen, diese in der Kleingruppe so gut es geht zu beheben. Diese Förderstunde schließt in der Regel den Vormittagsunterricht ab, d.h. es ist meistens die 6. oder 7. Stunde, in einigen Fällen aber auch die 1. Stunde.

Leistungsorientierung

Leistungen zu fordern und zu erbringen ist für Kinder und Erwachsene wichtig und schön. Sich miteinander und persönlich zu messen und zu verbessern ist für die Entwicklung unverzichtbar. Die Möglichkeiten eines/r jeden/jeden Schülers/in, den anspruchsvollen Leistungserwartungen der Schule zu entsprechen, hängen von vielen Faktoren ab. Wichtige Voraussetzungen neben so grundlegenden Dingen wie einem eigenen, festen Platz zum Arbeiten und festen Zeiten zur Erledigung der Hausaufgaben bilden

Anstrengungsbereitschaft, Ausdauer, Lerninteresse und Motivation. Die individuellen Fähigkeiten werden in der Schule durch einen Zugewinn an Strategien und Techniken weiterentwickelt. Insbesondere in den Klassen 7 und 8 verlieren aber viele Schüler/innen das Interesse am Lernen und an der Schule. Außerschulische Interessen und Aktivitäten gewinnen an Bedeutung. Den sich daraus häufig ergebenden Leistungsabfall aufzufangen ist gemeinsame Aufgabe von Schule und Elternhaus. Bei der Erfüllung dieses Zieles und der grundlegenden Förderung der Leistungsbereitschaft unserer Schüler setzen wir auf eine gute Zusammenarbeit von Eltern, Schülern/innen und Lehrkräften. Die gegenseitige Weitergabe von vertrauensvoller Information über besondere Schwierigkeiten und Probleme ist dabei von besonderer Bedeutung.

Neigungsschwerpunkte (Wahlpflichtfach)

Am Ende der Klasse 6 haben die Schüler/innen die Möglichkeit, einen Neigungsschwerpunkt für die Klasse 7 zu wählen. Sie wählen hiermit ein viertes Klassenarbeitsfach (Hauptfach), in dem sie im Schuljahr 4 bis 5 Klassenarbeiten schreiben. Der gewählte Kurs findet von der Klasse 7 bis zur Klasse 10 mit einem Umfang von drei/vier Wochenstunden statt. Es werden verschiedene Neigungsschwerpunkte angeboten: z.B. der fremdsprachliche Kurs (fs-Kurs), in dem die Sprache Französisch erlernt wird, der Biologie-Kurs (nb-Kurs), der sozial-

wissenschaftliche Kurs (sw-Kurs) und der Technik-Kurs (nt-Kurs). Bei der Wahl des Kurses sind klassenleitende Lehrkräfte, Fachlehrkräfte und Beratungslehrkräfte gern behilflich.

Digitalisierung

Der Umgang mit den neuen Medien ist seit über zehn Jahren ein fester Bestandteil des Unterrichts vieler Fächer. Computer / Tablets und das Internet sind multifunktionale Werkzeuge, die die bisher an der Schule genutzten Medien ergänzen. So können die Schüler Arbeitsergebnisse mittels I-Pad, Apple-TV und Beamer den Mitschülern präsentieren.

Zusammenarbeit

Eltern, Lehrkräfte und Schüler/innen unserer Schule werden nur erfolgreich arbeiten können, wenn sie, wo immer dies möglich ist, sich gemeinsam auf den Bildungsweg machen. Wir wollen keine Insel in unserer Stadt und Gesellschaft sein und öffnen unsere Schultür daher bewusst nach außen (Öffnung von Schule). Wir laden Kirchen, Wirtschaftsvertreter, andere Institutionen und Menschen ein, sich verstärkt einzubringen und unser Schulleben mitzugestalten. Nehmen Sie gern Kontakt zu uns auf !!!

www.mycsr.de

Telefon: (0 23 68) 43 00

Telefax: (0 23 68) 5 13 66

E-Mail: 161706@schule.nrw.de

Impressum: Ruth Petek, 08.11.2024